

20. Februar 2019

Philippinen: Zu Besuch in der „Gemeinde der Ausgestoßenen“

Trotz starker Widerstände wächst die Zahl der Christen unter den Sama

(Open Doors, Kelkheim) – Bei einem Besuch auf den südlichen Philippinen traf Open Doors-Mitarbeiterin Beth auf eine ungewöhnliche Gemeinschaft von Christen vom Stamm der Sama. Sie gehören zu den Ärmsten der Armen, alle sind ehemalige Muslime und werden für ihren Glaubenswechsel von ihren Stammesgenossen verachtet. Dennoch wächst ihre Zahl, denn sie erleben Gottes machtvolles Wirken in ihrer Mitte.

Von den Ausgestoßenen verstoßen

Die Sama sind einer von 13 muslimischen Stämmen auf den Philippinen. Unter ihnen herrscht ein niedriges Bildungsniveau bei gleichzeitig großer Armut; sie gelten als niedrigster aller Stämme. Wenn ein Sama beschließt, den Islam zu verlassen und Jesus zu folgen, droht ihm die soziale Ächtung, der Ausschluss aus der Gemeinschaft. Er wird zu einem Ausgestoßenen der Ausgestoßenen.



Bild: Matt (links) und Lydia aus den Philippinen

Matt* und Lydia* leiten die kleine „Gemeinde der Ausgestoßenen“. Als Matt Christ wurde, verließ ihn seine erste Frau und heiratete einen anderen. Sieben Jahre lang blieb er allein, dann bat er Gott um eine neue Frau und wurde erhört. Lydia bietet neben ihrer Tätigkeit in der Gemeinde Alphabetisierungskurse an;

ihre Ausbildung dafür hat sie von Open Doors bekommen. Obwohl sie anhand biblischer Geschichten unterrichtet, bringt ihr diese Tätigkeit große Wertschätzung von den anderen Samas ein und stellt so auch einen Schutz vor Verfolgung dar. Doch die gute Entwicklung ihrer Gemeinde führt sie noch auf etwas anderes zurück.

Gott tut Wunder

Lydia erzählte Beth Geschichten von Menschen, die nach erstaunlichen Heilungswundern zum Glauben kommen. Ein Jugendlicher war gelähmt, konnte sich aber wieder bewegen, nachdem man für ihn gebetet hatte. Ein anderer Mann starb, aber nachdem Matt und Lydia für ihn gebetet hatten, erwachte er wieder zum Leben! Lydia sagt: „Wir waren alle so glücklich, dass dieses Wunder geschah! Diese Geschichte verbreitete sich, so dass viele andere begannen, von Jesus zu erfahren.“

Doch der Preis für ihre Nachfolge bleibt hoch. Beth schildert, wie sie im Gottesdienst bekannte Lieder gemeinsam sangen – auf Sama und Englisch. Darunter war auch „Ich bin entschieden, zu folgen Jesus ... niemals zurück, niemals zurück.“ Beth: „Ich habe das schon tausendmal zu Hause gesungen, aber nirgendwo schien es so ergreifend und treffend wie hier.“

** Namen geändert*

Bitte beten Sie für die Christen unter den Sama:

- Danken Sie für Gottes Wirken, für die Existenz der „Gemeinde der Ausgestoßenen“ und die gute Arbeit von Matt und Lydia.
- Beten Sie, dass Jesus seine Gemeinde dort weiter baut und sie schützt vor denjenigen, die die Christen hassen.
- Beten Sie, dass sich das Evangelium in den islamisch dominierten Gebieten der Philippinen ausbreitet.

Die nächste Gebetsmail erscheint am 27. Februar 2019.

Hinweis: [Shockwave](#) ist die weltweite Jugend-Gebetsbewegung für verfolgte Christen von Open Doors. 2019 wollen wir für die Christen in Pakistan beten – [hier](#) geht's zur Bestellung der kostenlosen Shockwave-Box!